

## **Weltweiter Aktionstag am 15. Oktober – auch in Kiel.**

**Empört Euch!      Organisiert Euch!      Rebellion ist gerechtfertigt!**

Vor über drei Jahren kam es in der Folge einer weltweiten Rezession zur größten Finanzkrise seit der großen Depression. Seither besteht der wichtigste Betriebsstoff der Banken aus Steuermitteln. In der Folge sind die Schulden der Industriestaaten weltweit explodiert.

**Das muss ein Ende haben!!!**

Vor über zwei Jahren haben die Staaten begonnen den Finanzsektor zu reformieren. Außer kosmetischen Kleinstarbeiten ist Nichts geschehen. Gesetzesvorlagen wurden von Bankvorständen formuliert. Größere Vorhaben wurden torpediert. Es wird gesagt, die Märkte sollten es richten. Dabei funktionieren Märkte schlecht und umso schlechter desto mehr Geld auf dem Spiel steht.

**Jetzt ist die Zeit für gründliche Maßnahmen gekommen!!!**

Vor über einem Jahr haben die europäischen Staaten begonnen zu „sparen“. Das Geld, welches sie in den Finanzsektor gepumpt wurde sollte nun aus den Taschen der Bürger wieder beschafft werden. Die ersten Opfer waren Jugendliche, die keine Arbeit mehr finden. Man macht die Leute glauben, sie hätten seit Jahrzehnten über ihre Verhältnisse gelebt.

**Das ist eine schreiende Lüge!!!**

**Wir fordern: Sofortige Stilllegung des Finanzsektors. Verstaatlichung aller Großbanken. Verkleinerung der Banken bis zur Insolvenzfähigkeit. Finanztransaktionssteuer. Die Schulden sollen die bezahlen, die für sie verantwortlich sind.**

In Schleswig-Holstein haben die Finanzminister Stegner (SPD) und Wiegard (CDU) die HSH Nordbank mit ihrer Privatisierungspolitik vor die Wand gefahren. Allein in den Jahren 2007 bis 2009 sind sie als ehemalige Aufsichtsräte für einen Wertverlust in Höhe von 1,7 Milliarden Euro bei der Beteiligung des Landes an der HSH Nordbank verantwortlich. Nicht die öffentlichen Banken sind besonders unfähig, sondern eine Clique von Politikern die ihre Privatisierung betrieben haben. Was hat der Landtag dann getan? Er hat eine Schuldenbremse in die Verfassung aufgenommen. Und er hat die Absicht bekundet die HSH Nordbank zu privatisieren. Was hat die Landesregierung dann getan? Sie hat ein Kürzungsprogramm vorgelegt, das Blindengeld halbiert, das kostenfreie KiTa-Jahr abgeschafft, die Schülerbeförderung abgeschafft, den jungen Leuten tausende von Einstiegsstellen im öffentlichen Dienst weggenommen, Frauenhäuser geschlossen und versucht eine Universität zu schließen. Und so wollen sie weiter kürzen.

**Wir fordern ein Ende der Kürzungspolitik im Land und eine vernünftige Finanzierung der öffentlichen Haushalte!!! Besteuert die Reichen!!!**

**Versammelt Euch zum Aktionstag am Samstag, 15.Oktober 2011, ab 11 Uhr Kieler Innenstadt, Schevenbrücke. Bringt Trillerpfeifen, Töpfe und Trommeln mit. Verkleidet Euch. Werdet störrisch! Bleibt gewaltfrei!**

**Die Griechen sind korrupt und faul!**

**Die Griechen gehen zu früh in Rente!**

**Griechenland hat sich in die Euro-Zone gemogelt.**

**Wir Deutschen müssen wieder zahlen!**

Die armen Griechen! Plötzlich sind sie nicht mehr die Wiege der Demokratie, sondern ein Olymp an Korruption! Doch was ist dran, am täglich von BILD neu befeuerten Vorurteil?

*„Das tatsächliche mittlere Renteneintrittsalter in Griechenland liegt bisher bei 61,4 Jahren. Das entspricht genau dem EU-Durchschnitt. Wenn Griechenland die im vergangenen Jahr beschlossene Rentenreform voll umgesetzt hat, was 2015 der Fall sein soll, dann werden die Griechen sogar die längste Lebensarbeitszeit in Europa nach den Schweden haben. Während die Deutschen im Schnitt 36 Stunden pro Woche arbeiten, die Spanier und Portugiesen je 39 Stunden und die Holländer sogar nur 31, malochen die Griechen im Schnitt 42 Wochenstunden.“, schreibt das HANDELSBLATT am 19.2.2011*

**Fakt** ist: **Das Lohnniveau** in Griechenland liegt bei nur 73 % des Durchschnitts der Euro-Zone.

Griechische Arbeitnehmer haben durchschnittlich einen **Urlaubsanspruch** von 23 Tagen im Jahr, die Deutschen 30 Tage.

**Fakt** ist: Verantwortlich für die **griechische Schlamperei** war der damalige Ministerpräsident Karamanlis, enger Verbündeter von Kanzlerin Merkel. Die «Schummelei» der Griechen wurde bereits 2004 bekannt und offiziell.

*«Wer behauptet, die Griechen hätten uns mit falschen Zahlen betrogen, der lügt. Das Zahlenwerk haben die angeblich Getäuschten in Wahrheit nie geglaubt», sagt CSU-Wirtschaftsexperte Georg Nüßlein (Berliner Zeitung 23.6.2011).* Dennoch gab es keine Sanktionen? Warum nicht?

**Und wieder zahlen wir Deutschen?**

**Fakt** ist: Zur Zeit ist es noch nicht der deutsche Steuerzahler, der Griechenland «hilft».

Noch borgt es sich die Bundesregierung für 1 % bis 3 % das Geld und leiht es an die Krisenstaaten weiter – inklusive Strafzinsen. Athen muss 4,2 % Zinsen zahlen. Durch die Zinsdifferenz flossen dem Bund bis Mitte 2011 knapp 200 Millionen Euro zu.

Doch das wird sich mit Verschärfung der Krise ändern. **Alle Steuerzahler in Europa sollen letztlich wieder für die Zockerei der Finanzakteure bluten.** Dafür wird nicht zuletzt Mario Draghi sorgen, neuer Vorstand der Europäischen Zentralbank, EZB. Der war vorher bei Goldman Sachs Vorstand in Europa. Draghi leitete diese amerikanische Bank als sie Griechenland bei der Fälschung seiner Bilanz behilflich war.

**Wer profitiert, wenn die Völker wieder aufeinander gehetzt werden?**